

Document Citation

Title	Ein später film mit vielen siegeln
Author(s)	
Source	<i>Publisher name not available</i>
Date	1976 Mar 07
Type	review
Language	German
Pagination	
No. of Pages	1
Subjects	
Film Subjects	Mensch verstreut und welt verkehrt (The scattered body and the world upside down), Ruiz, Raoul, 1975

er Nachrichten/ 3.7.76

Ein später Film mit vielen Siegeln

Unser
FERNSEH-
KRITIKER
meint:

Was denken wohl Don Pedro und Donna Maria in Buenos Aires oder Quito, wenn sie nach einem arbeitsreichen Tag die Gelegenheit haben, im Kino oder Fernsehen einen satirisch-avantgardischen Film aus der europäischen Produktion zu sehen, vielleicht „Die Verwandlung“ von Kafka oder etwas wie „Liebe, Luft und Mannenschein“? Sagen sie: „Die Probleme unserer Leute möchten wir haben“ oder „Daß man mal wieder das Allerletzte eingesehen hat!“?

Bei solchen Fragen verfiel man als ein Zuschauer hierzulande, nachdem man am Donnerstagabend die ZDF den Kamerafilm im Nachtprogramm „Mensch verstreut und Welt verändert“ dargelegt hatte. Sicher gibt es

eine kleine Gruppe, die sich freut, wenn sie dergleichen aus dem Ausland zu sehen bekommt. Man möchte die Verantwortlichen jedoch dringend bitten, mit noch mehr Sorgfalt auszuwählen. Es müßte doch, denkt man, möglich sein, Filme anzustöbern, die einerseits Einblick in das Leben und Filmschaffen des Auslands geben, andererseits aber auch fesselnd und durchschaubar genug sind, um diesem Genre neue Freunde hinzuzugewinnen.

Der Film von Raul Ruiz, Emigrant aus Chile, der in Honduras drehte, war ein Buch mit vielen Siegeln, das für einen vom Tagewerk abgespannten Fernsehkonsumenten auch mit viel gutem Willen kaum oder gar nicht zu öffnen war. Für jemanden, der Spanisch lernt oder gelernt hat, eine kleine Sprachübung, für andere durch die deutschen Untertitel noch komplizierter. -hast-